



JAHRESBERICHT DER PRÄSIDENTIN 2018



Jahresbericht 2018

zu Händen der 103. Generalversammlung in Lupfig vom 12. April 2019

Geschätzte Mitglieder
Liebe Berufskolleginnen und Berufskollegen

Diesen Jahresbericht unterbreite ich den Verbandsmitgliedern mit dem Antrag auf Genehmigung an der Generalversammlung vom Freitag, 12. April 2019 in Lupfig.

Allgemeines

Bereits ist wieder ein Jahr ins Land gezogen und ich freue mich, Euch über die Tätigkeiten in unserem Verband Bericht zu erstatten.

Die diesjährige Generalversammlung führt uns in den Bezirk Brugg, genauer gesagt: nach Lupfig.



Lupfig ist eine schöne Gemeinde inmitten des Eigenamtes und besteht seit dem Zusammenschluss per 01. Januar 2018 aus den beiden Dorfteilen Lupfig und Scherz. Die Gemeinde bietet als Industriestandort einerseits einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaft im Kanton Aargau, ist durch seine natürliche Umgebung mit Feldern, Wäldern und Weihern andererseits aber ein idyllischer und ländlicher Wohnort geblieben.



Die Gemeinde Lupfig liegt im Birrfeld, am Fusse des bewaldeten Chestenberges, und bildet, zusammen mit der Gemeinde Birr eine geographische Einheit.

Die erste urkundliche Erwähnung von *Lupfan* erfolgte im Jahr 1273, als Graf Rudolf I. von Habsburg das Dorf zur Bezahlung von Schulden dem Kloster Wettingen überliess. Lupfig gehörte im Mittelalter zum Eigenamt, dem ältesten Besitz der Habsburger, deren Stammsitz nur wenige Kilometer entfernt ist. 1397 übertrugen sie die Grund- und Gerichtsherrschaft an das Kloster Königsfelden in Windisch.

Nach der Eroberung des Aargaus durch die Eidgenossen im Jahr 1415 übernahm die Stadt Bern die Herrschaft, das Eigenamt war nun Teil der Untertanengebiete im Berner Aargau. 1528 führten die Berner die Reformation ein und lösten das Kloster Königsfelden auf. Sie wandelten das Eigenamt in die Landvogtei Königsfelden um und übten danach sämtliche Rechte aus. Im März 1798 marschierten die Franzosen in die Schweiz ein, entmachteten die «Gnädigen Herren» von Bern und riefen die Helvetische Republik aus. Lupfig gehört seither zum Kanton Aargau.

Der Anschluss ans Eisenbahnnetz erfolgte 1882 durch die Eröffnung der Linie Brugg–Hendschiken der Aargauischen Südbahn. Bis 1950 war Lupfig ein stark von der Landwirtschaft geprägtes Dorf mit stagnierender Bevölkerungszahl. An der Landesausstellung 1964 in Lausanne wurden ambitionöse Pläne für eine Gartenstadt «Birrfeld» mit 15'000 Einwohnern vorgestellt. Doch dieses Projekt entsprach dem Fortschrittsglauben der 1960er Jahre und wurde nie verwirklicht.

Bis etwa 1980 konzentrierte sich das Wachstum auf die Nachbargemeinde Birr. Doch seither haben sich auch in Lupfig grosse Unternehmen niedergelassen und die Bevölkerungszahl hat sich innerhalb von 25 Jahren mehr als verdoppelt. Vor allem die 1996 eröffnete Bözbergautobahn hat dieses Wachstum begünstigt.

Herr Richard Plüss, Gemeindeammann, hat sich freundlicherweise bereit erklärt, uns seine Gemeinde näher vorzustellen. Herzlichen Dank.

Ereignisse 2018

Heute ist es wieder an der Zeit, Jahresrückblick zu halten und all jenen Personen einen herzlichen Dank auszusprechen, welche sich mit grossem Engagement für unseren Verband eingesetzt haben.

1. 102. Generalversammlung in Bremgarten am 23. März 2018

Die letzte Jahresversammlung führte uns in den Bezirk Bremgarten.



Im historischen Zeughaussaal Bremgarten durften wir unsere traktandierten Geschäfte abwickeln.

In der nahegelegenen Trotte wurde uns anschliessend ein feines Mittagessen serviert.

Unser Vorstandsmitglied, Yves Mattenberger, hat die Versammlung hervorragend organisiert – nochmals herzlichen Dank!

Bremgarten belohnte unseren Besuch mit besten Wetterbedingungen. Im Anschluss an den offiziellen Teil versammelten sich noch etliche «Betreiber» und Gäste auf dem Schellenhausplatz um an einer interessanten Stadtführung teilzunehmen. Eine weitere Gruppe liess den Nachmittag auf einer Gartenterrasse an der Reuss bei Sonnenschein, einem Glas Wein bei guter Stimmung ausklingen.

Aufgrund ihrer 40-jährigen Mitgliedschaft in unserem Verband durften wir Ursi Stocker die Ehrenmitgliedschaft im Verband der Betriebsbeamteten des Kantons Aargau verleihen.



Die nächste Generalversammlung wird am Freitag, 3. April 2020 im Bezirk Kulm stattfinden.

2. Vorstand

Der Vorstand hat sich in der Berichtsperiode wie folgt zusammengesetzt:

Präsidentin
Vizepräsidentin / Präsidentin FABIKO
Protokollführerin
Aktuarin
Mitgliederverwaltung
Kassier
Präsident EDVK
Fachbeirat und div. Kommissionen

Louro Manuela, BA Oftringen-Aarburg
Käppeli Edith, BA Baden
Frey Brigitte, BA Würenlingen
Schmutz Janine, BA Reinach
Schmalz Andrea, BA Unterkulm
Mattenberger Yves, BA Bremgarten
Senger Silvio, BA Wettingen
Vögeli Dominik, Inspektorat

Vorstandstätigkeit

Der Vorstand hat im letzten Jahr drei Mal getagt. Dazu gab es weitere Sitzungen und Besprechungen in der Fachbildungskommission, der EDV-Kommission, im Fachbeirat und in der Prüfungskommission.

Die Vorstandsmitglieder haben unseren Verband bei diversen Besuchen bei unseren befreundeten Gemeindepersonalverbänden und bei unseren Schwesterverbänden vertreten.

3. Kommissionen

Jahresbericht der Fachbildungskommission

VERBAND DER BETREIBUNGSBEAMTEN DES KANTONS AARGAU



Fachbildungskommission

Präsidentin: Edith Käppeli, Betriebsamt, 5402 Baden
Tel. 056 / 200 83 13 - E-Mail: edith.kaeppli@baden.ag.ch

*Jahresbericht 2018
zu Handen der Jahresversammlung vom 12. April 2019
in Lupfig*

Sehr verehrte Gäste, geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Im Berichtsjahr durfte ich in der Fachbildungskommission auf das tatkräftige Mitwirken folgender Personen zählen:

- Gery Brunner, Regionales Betriebsamt Wohlen
- Reto Hochuli, Regionales Betriebsamt Buchs
- Yves Mattenberger, Betriebsamt Bremgarten
- Hans Rhyner, Regionales Betriebsamt Kleindöttingen
- Chantal Sardella, Betriebsamt Wettingen
- Dominik Vögeli, Betriebsinspektor

Chantal Sardella, Stellvertreterin beim Betriebsamt Wettingen, wurde an der Sitzung des Kantonalvorstandes vom 24.01.2019 in die Fachbildungskommission gewählt. Als Referentin am Einführungskurs 2018 hat sie Ihre Feuertaufe bereits äusserst erfolgreich bestanden. Ich wünsche Chantal viel Befriedigung und Spass in ihrer neuen Aufgabe.

Aktivitäten der Kommission

Einführungskurs ins SchKG

An sieben Kurshalbtagen zwischen dem 17.03.2018 und dem 28.04.2018 führte die Fachbildungskommission den Einführungskurs ins SchKG durch. 19 Personen haben dieses Angebot in Anspruch genommen. Davon stammten 8 Personen aus Verwaltungseinheiten von Kanton und Gemeinden. Der Einführungskurs wurde mit einem Test abgeschlossen. Das erfreuliche Ergebnis hat gezeigt, dass die Kursbesucher die Sache ernst genommen und sich gut vorbereitet haben. Als Referenten standen für das Pfändungsverfahren Gery Brunner, Regionales Betriebsamt Wohlen, für das Verwertungsverfahren Chantal Sardella, Betriebsamt Wettingen und für das Einleitungsverfahren meine Wenigkeit im Einsatz.

Allen, die für diesen Einführungskurs vor und hinter den Kulissen mitgewirkt haben, danke ich an dieser Stelle ganz herzlich.

Weiterbildungsveranstaltung

Am 24. Oktober 2018 durfte die Fachbildungskommission zu einer Weiterbildung zu den Themen «Wohnsitz und Aufenthalt in Bezug auf die örtliche Zuständigkeit im Betreibungsverfahren» und «Internationale Rechtshilfe für Zustellungen aussergerichtlicher Urkunden im Zivilrecht» in den Grossratssaal in Aarau einladen. 60 Personen fühlten sich von diesen Themen angesprochen. Die beiden Dozenten, lic. iur. Daniel Peyer, Advokat und Gerichtspräsident am Bezirksgericht Baden und lic. iur. Martin Wieser, Rechtsanwalt und Gerichtsschreiber am Bezirksgericht Baden, haben den Anwesenden ihre jeweiligen Themen mit interessanten Beispielen nähergebracht. Die Fragen und Diskussionen aus den Reihen der Kursteilnehmenden gestalteten den Weiterbildungsnachmittag sehr lebhaft.

Vernehmlassungen

Zu den im Verbandsjahr laufenden Vernehmlassungen betreffend Änderung der Gebührenverordnung, Umfrage des Bundesrates zum Kostendeckungsgrad im Betreibungswesen und zur Umfrage der Post betreffend die Zustellung von Betreibungsurkunden hat die Fachbildungskommission Antworten ausgearbeitet.

Diverses

Wie alle Jahre in der Vergangenheit, ist auch im Dezember 2018 das kantonale ÜK-Lehrmittel der Branche öffentliche Verwaltung zum Modul 18 - Schuldbetreibung und Konkurs – in Bezug auf dessen Aktualität hin überprüft und überarbeitet worden.

Ausblick

Am Mittwoch, 30. Oktober 2019 findet im Grossratssaal die nächste Weiterbildungsveranstaltung statt. Die Themen sind noch in Ausarbeitung.

Der nächste Einführungskurs wird im Frühjahr 2020 turnusgemäss wiederum angeboten.

Abschied und Dank

Dieser Jahresbericht aus meiner Feder - beziehungsweise aus meiner Tastatur - ist der achtzehnte und hiermit mein letzter. 1998 habe ich meine Tätigkeit in der Fachbildungskommission aufgenommen und habe im Jahr 2001 den Vorsitz dieser Kommission übernommen. Ich darf auf viele wunderbare Jahre anregender Diskussionen, kameradschaftlicher Zusammenarbeit und interessanter Begegnungen mit Kommissionsmitgliedern, Berufskollegen, Vorstandsmitgliedern und Referentinnen und Referenten anlässlich unserer Weiterbildungen zurückblicken.

Der ganzen Fachbildungskommission unter der künftigen Leitung von Yves Mattenberger, der als neuer Vorsitzender meine Nachfolge antritt, wünsche ich viele tolle Ideen, gutes Gelingen und weiterhin Freude am SchKG.

Danken möchte ich auch allen Mitgliedern des Kantonalvorstandes unter der Leitung unserer Präsidentin Manuela Louro für die stets erspriessliche Zusammenarbeit.

Mein Dank gehört aber euch allen. Euer Interesse und euer aktives Teilnehmen an den Angeboten unseres Verbandes spornt uns in unseren Bemühungen an. Danke euch allen!

Die abtretende Präsidentin der Fachbildungskommission

Edith Käppeli

Baden, 18.03.2019

VERBAND DER BETREIBUNGSBEAMTEN DES KANTONS AARGAU



EDV-Kommission

Jahresbericht zu Handen der Generalversammlung des Betriebsbeamtenverbandes vom 12. April 2019 in Lupfig

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Werte Gäste
Liebe Kolleginnen und Kollegen

1. Sitzungen

Im Berichtsjahr fand keine Sitzung der EDV-Kommission statt. Viele Angelegenheiten wurden jedoch vor allem bilateral per Mail und Telefon erledigt.

2. Software

Mit einem Rundschreiben Mitte Februar 2019 habe ich Sie informiert, dass die BK-Solution AG ab der 2. Jahreshälfte 2018 mit dem Rollout der Version 8 der Betriebssoftware „eXpert“ begonnen hat. Bald darauf haben sich in diesem Release ernsthafte Probleme gezeigt. Insbesondere bei den Verteilungen der Pfändungsquoten bzw. bei den Vergütungen an die Gläubiger und bei der Ausstellung der Verlustscheine sind teilweise schwerwiegende Fehler aufgetreten.

Der Kantonalvorstand des VBB hat die aktuellen Probleme mit der BK-Solution AG bzw. mit eXpert aufgenommen und an der Vorstandssitzung vom 24. Januar 2019 intensiv besprochen. Praktisch gleichzeitig hat die BK-Solution verkündet, dass ein sog. Hotfix ausgeliefert werde, mit welchem die bekannten Probleme nun weitgehend behoben werden.

Die ersten Erfahrungsberichte nach Installation des Hotfixes sind sodann auch tatsächlich sehr positiv. Verschiedene Betriebsämter melden, dass ein Grossteil der bekannten Probleme behoben wurde und eXpert nun wieder wesentlich stabiler läuft.

„Klug ist nicht, wer keine Fehler macht. Klug ist der, der es versteht, sie zu korrigieren“
(Lenin)

Die Zusammenarbeit mit der BK-Solution AG kann Seitens der EDV-Kommission weiterhin als sehr gut bezeichnet werden. Die vergangenen Monate waren für beide Seiten weder angenehm noch einfach. Ich blicke jedoch optimistisch in die Zukunft. Die Optimierung des Qualitätsstandards gehört nun zu den obersten Prioritäten bei der BK-Solution AG. Ich bin mir sicher, dass wir durch das Erlebte eine noch bessere Software erhalten werden und zusammen die anstehenden Herausforderungen (siehe eSchKG) meistern werden.

3. eSchKG

2018 wurden im Austausch von Betreibungsdaten zwischen Gläubigern (natürliche und juristische Personen) und Betriebsämtern erstmals über 50 % der Betreibungsverfahren elektronisch im eSchKG-Verbund abgewickelt.

Gesamtschweizerisch wurden bereits 2016 mehr als 1 000 000 Betreibungsverfahren gemäss Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs elektronisch abgewickelt. 2018 traf dies erstmals auf mehr als die Hälfte aller Verfahren zu mit 1674 Mio. oder rund 55 %. 2017 betrug der Anteil zwei Fünftel, 2016 ein Drittel, 2015 ein Viertel, 2014 ein Fünftel, 2013 ein Sechstel und 2012 wurde jedes siebte Betreibungsbegehren elektronisch eingereicht.

eSchKG wird in unserem Alltag eine immer stärkere Rolle spielen und der Standard wird laufend erweitert. Per 01.01.2020 ist das nächste, sog. Major-Release geplant: eSchKG Norm 2.2. Gemäss Informationen des Bundesamts für Justiz erwarten uns folgende Highlights:

- Mehrfache gleichartige Begehren des Gläubigers in einer Betreuung
- Mehrfache gleichartige Meldungen des Betreibungsamts in einer Betreuung zwecks Update / Korrektur
- Betreibungsamt kann Ausnahmesituationen anzeigen
- Neue Sequenz: Vergütungsanzeige
- Neue Sequenz: Rechnungsdaten
- Einhaltung von internationalen Standards, insb. ISO 20022
- Längst fällige Bereinigungen am Datenmodell

Ob der neue Standard auch tatsächlich am 01.01.2020 eingeführt werden kann, ist derzeit noch ungewiss. Die Entwicklungen, das Testing und das Rollout der Betreibungssoftware der verschiedenen Hersteller nimmt viel Zeit in Anspruch und der Einführungstermin erscheint aus heutiger Sicht gewagt.

„Gewusst wie, lässt sich vieles (noch) schneller und einfacher via eSchKG verarbeiten“

Unter diesem Motto fand am 22. Januar 2019 eine eSchKG Weiterbildungsveranstaltung in Olten statt. Ziel dieser Veranstaltung war es, die rechtlichen Grundlagen sowie die Möglichkeiten und Grenzen von eSchKG besser kennen zu lernen. Urs Paul Holenstein, Projektleiter eSchKG beim Bundesamt für Justiz und Adrian Süess, Projektleiter bei der BK-Solution AG verstanden es, an der ausverkauften Weiterbildungsveranstaltung dem Publikum die verschiedenen Aspekte des eSchKG näher zu bringen.

4. Relaunch Homepage www.betreibungsamt-ag.ch

„Und täglich grüsst das Murmeltier ..“ leider konnte der geplante Relaunch unserer Homepage www.betreibungsamt-ag.ch auch im Berichtsjahr aus zeitlichen Gründen nicht umgesetzt werden. Allerdings ist die aktuelle Technik am Ende seiner Lebenszeit angelangt. Die Portierung auf einen neuen Standard drängt sich auf. Mit der Fertigstellung wird gegen Ende April 2019 gerechnet.

Anregungen und Wünsche können der EDV-Kommission jederzeit gemeldet werden.

5. Personelles EDV-Kommission

Die EDV-Kommission setzt sich wie folgt zusammen:

Silvio Senger	Präsident
Beat Acklin	Mitglied / Referent Einführungskurs
Janine Schmutz	Verantwortliche www.gemeinden-ag.ch
Andrea Schmalz	Aktuarin
Dominik Vögeli	Betreibungsinspektor

6. Dank

Meinen Kommissions- und Vorstandskolleginnen und Kollegen danke ich für ihre geschätzte Mitarbeit, die anregenden Diskussionen und die grosse Unterstützung. Die Leistungen der einzelnen Mitglieder werden zu einem grossen Teil in der Freizeit mit viel persönlichem Engagement erledigt. Alle haben eine ausgezeichnete Arbeit geleistet.

Wettingen, im März 2019

Für den Vorstand
Silvio Senger

4. Statistik 2018

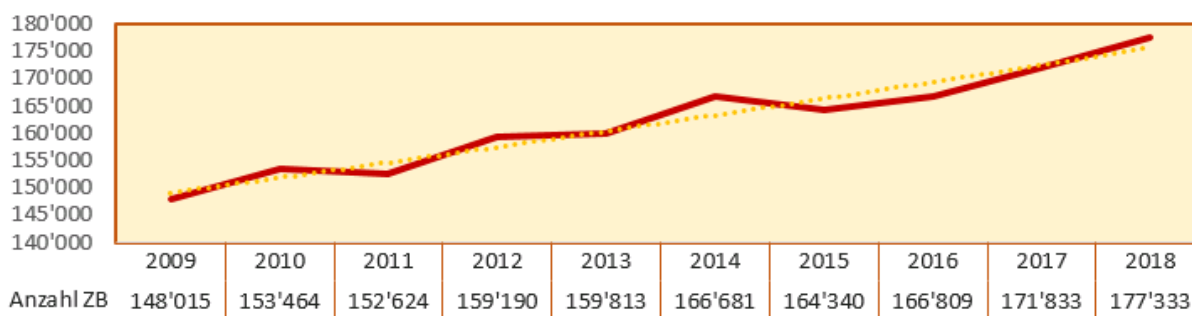
Vergleich Jahresstatistik 2017 / 2018

	2017	2018
Gesamtzahl der Betreibungen	171'833	177'333
davon via eSchKG	55'189	77'941
vollzogene Pfändungen	103'507	106'270
Verlustscheine nach Art. 115 und 149 SchKG	69'047	71'224

Die Anzahl Betreibungen hat im Vergleich zum Vorjahr um 5'500 Betreibungen zugenommen, was einer Zunahme von 3.20 % entspricht. Ebenfalls konnte bei den vollzogenen Pfändungen ein Zugang verzeichnet werden. Es wurden 2'763 Vollzüge mehr gemeldet als im Vorjahr, was einer Zunahme von 2.67 % entspricht.

Die elektronischen Begehren erlebten im Berichtsjahr wiederum einen klaren Aufschwung; 43.95 % der Begehren wurden elektronisch eingereicht. (2015: 14.8 % / 2016: 21.9 % / 2017: 32.11 %).

10-Jahres-Diagramm

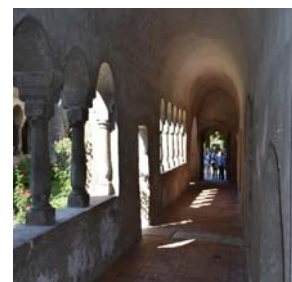


5. Ehrenmitgliedertreffen im Paul Gugelmann Museum am 16. August 2018

Unsere beiden Ehrenmitglieder, Fridolin Stauffer und Werner Mattenberger, haben wiederum das diesjährige Ehrenmitgliedertreffen organisiert.

Von neu 35 Ehrenmitgliedern mussten sich 18 Ehrenmitglieder (leider vorwiegend aus gesundheitlichen Gründen) entschuldigen. 11 Ehrenmitglieder und wiederum 3 Gäste, die Kantonalpräsidentin Frau Manuela Louro, Vorsteherin des Betreibungsamtes Oftringen und Frau Edith Käppeli, Vorsitzende der Fachbildungskommission und Vorsteherin des Betreibungsamtes Baden, sowie der Gerichtspräsident von Aarau a.D. Thomas Müller sind der Einladung nach Schönenwerd gerne gefolgt.

Um 09:30 Uhr gabs zur Begrüssung traditionellerweise Kaffee und Gipfeli im Hotel Storchen. Frisch gestärkt spazierten wir danach bei schönstem Wetter zum Museum. Das Herrenstift mit dem interessanten Kreuzgang und dem vorgelagerten grossen grünen Platz mit vielen Platanen weckte aber vorerst ungeplant unser Interesse. Einige Minuten später zog es uns aber dann doch vis a vis ins Museum wo wir von zwei Führungs-Personen der Stiftung, bereits erwarten wurden.



Nach kurzer Begrüssung folgte die Aufteilung in zwei Gruppen und los ging es auf den Rundgang. Die interessanten Erklärungen zum Künstler Paul Gugelmann bitte ich Euch auf der Homepage www.gugelmann-museum.ch zu entnehmen.

Dass die ganze Kunst mit einer Dampfmaschine als Geschenk an seinen Sohn begann darf heute als schicksalshafte Fügung bezeichnet werden. Der Entwicklung von anfangs dampfbetriebenen Kunstobjekten, die anfänglich Musik von sich gaben, folgten Kunstobjekte, welche stets das menschliche Wesen und Verhalten wiedergeben.



Die künstlerische Umsetzung dieser Charaktereigenschaften und Verhaltensweisen in ein Demonstrationsobjekt, sind in einer filigranen Weise gebaut, dass man glauben könnte, der Künstler sei Uhrmacher gewesen. In den Objekten, welche sich alle mechanisch komplex bewegen, findet man Witz, Schalk und tiefgründige Gedanken des Künstlers, welche den Betrachter zum Nachdenken und auch zum Schmunzeln anregen.

„Am Anfang war das Ei“



Nach dem Museumsbesuch wurden wir vom Ehrenmitglied Hansjörg Geissmann zum Apéro eingeladen.

Diesen genossen wir bei herrlichem Sonnenschein vor dem Hotel Storchen im Schatten der Weintrauben.

Das feine Mittagessen durften wir im angrenzenden Sitzplatz im Schatten zu uns nehmen. An allen Tischen wurde intensiv diskutiert und gelacht so dass sich die Gesellschaft erst um 15:00 Uhr langsam auflöste.

Werner Mattenberger und Fridolin Stauffer haben es einmal mehr verstanden, den Ehrenmitgliedern einen interessanten und erlebnisreichen Ausflug zu organisieren. Der Tag wird sicher allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben. Den beiden Organisatoren sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

6. **Verbandsausflug vom 17. Oktober 2018**

Der Verbandsausflug wurde von unserem Vorstandsmitglied Janine Schmutz organisiert.

Leider hat sich nur ein sehr kleines Grüppchen im Battle Park, Schwerzenbach eingefunden. Die wenigen Teilnehmer waren jedoch topmotiviert, die bevorstehenden Aufgaben anzugehen.

Aus dem Aufgabenkatalog wurden sieben Spiele ausgesucht, teils mit Spass- und teils mit Geschicklichkeitsfaktor. So hat man sich beispielsweise im Wasserpistolen-Duell gemessen, versucht die Tierstimmen zu erraten, mit ferngesteuerten Autos Fussball gespielt oder mit der Windmaschine möglichst viele Geldscheine gefangen, um nur einige Spiele zu nennen. Es herrschte eine tolle Stimmung; gelacht wurde jedenfalls überall.





Der tolle Einsatz wurde im Anschluss mit einem feinen Nachtessen belohnt.

Der Organisatorin, Janine Schmutz, sei für diesen spannenden und erlebnisreichen Ausflug herzlich gedankt.

7. Schweiz. Verband Berufsprüfung Betreuung und Konkurs SVBBK

Die 12. Jahresversammlung fand am 26. April 2018 unter erstmaliger Leitung von Bogdan Todic in der Skylounge Zug statt. Edith Käppeli ist Vorstandsmitglied (Kassierin) beim SVBBK und schafft so eine Vernetzung mit unserem Berufsverband.

Edith Käppeli und Brigitte Frey haben unseren Verband an der Jahresversammlung vertreten. Die traktandierten Geschäfte wurden wie immer speditiv und in gewohnt «lockerer» Manier durchgearbeitet.

Nach einer kurzen Pause erwartete die Mitglieder eine interessante Präsentation von Bogdan Todic über das schweizerische Bildungswesen samt Einordnung unserer Weiterbildungen im schweizerischen Bildungssystem.

Der anschliessende Apéro bot allen Teilnehmern Gelegenheit für den fachlichen Austausch oder aber einfach zur Kontaktpflege. Herzlichen Dank!

8. Konferenz der Betreibungs- und Konkursbeamten der Schweiz

Die 93. Mitgliederversammlung der Konferenz der Betreibungs- und Konkursbeamten der Schweiz fand am 25. Mai 2018 in Interlaken statt. Leider hatte ich selbst nicht die Möglichkeit, an der Versammlung persönlich teilzunehmen. Die Versammlung wurde erstmals durch den neuen Präsidenten, Armin Budliger abgehalten. Die traktandierten Geschäfte wurden wie immer souverän und speditiv abgearbeitet.

Die Konferenz der Betreibungs- und Konkursbeamten hat unter der neuen Leitung von Armin Budliger ein arbeitsintensives Jahr hinter sich. So wurden u.a. neue Strukturen mit klaren Verantwortlichkeiten und Pflichtenheften im Vorstand geschaffen. Neben diversen Neuorganisationen, Behandlung von politischen Themen, Öffentlichkeitsarbeit etc, galt ein Augenmerk auch der Positionierung der Konferenz. Wie wird die Konferenz in den Kantonen wahrgenommen? Was sind die Anliegen der einzelnen Kantone an die Konferenz? Die Konferenz hat daher erstmals sämtliche Kantonalverbände zu einer Präsidentenkonferenz, welche am 17. Januar 2019 in Luzern stattfand, eingeladen. Zusammen mit Edith Käppeli durfte ich an dieser Versammlung teilnehmen. Wir erhielten viele interessante Informationen und konnten uns in Form eines World-Cafés über aktuelle Themen austauschen. Insgesamt war es ein sehr interessanter Anlass.

9. Interkantonale Zusammenarbeit im Ausbildungs- und Prüfungswesen

Die Konferenz der Betreibungs- und Konkursbeamten der Schweiz haben ein Ausbildungsangebot für das Betreibungs- und Konkurswesen aufgebaut. Diese Lehrgänge haben die berufliche Weiterbildung der Mitarbeitenden bis zur Vorbereitung auf die eidg. Berufsprüfung zum Ziel. Der Bezug zur Praxis sowie die Anwendung werden dabei prioritär behandelt. Es wird grosser Wert auf die Eigenverantwortung der Lernenden gelegt; der Unterricht basiert sowohl auf dem Präsenzunterricht sowie auf dem selbständigen Lernen und Bearbeiten besonderer Aufgaben.

In der Prüfungskommission des Grundbildungs- und des Vertiefungslehrganges (Module 1 + 2) ist der Kanton Aargau nach wie vor durch Manuela Louro vertreten.

Mit Entscheid vom 9. August 2016 hat die Schuldbetreibungs- und Konkurskommission als obere betreibungsrechtliche Aufsichtsbehörde entschieden, dass der Grundbildungslehrgang und der Vertiefungslehrgang der Konferenz der Betreibungs- und Konkursbeamten der Schweiz als Fachkurs gemäss § 3 der Verordnung über die Prüfung zum Erwerb des Fähigkeitsausweises zur Führung eines Betreibungsamtes und zur Absolvierung der Prüfung anerkannt werden, sofern beide Zertifikatslehrgänge besucht wurden. Wer den Grundbildungs- und den Vertiefungslehrgang absolviert hat und sowohl das Zertifikat «Sachbearbeiter/in Betreibungswesen» als auch das Zertifikat «Spezialist/in Betreibungswesen» besitzt, ist von der Prüfungspflicht im Kanton Aargau befreit.

10. Speziallehrgang für Betreuungsfachleute

Lehrgang 2018/2019

Im Februar 2018 startete ein Speziallehrgang an der Handelsschule KV Aarau mit 19 Teilnehmern aus den Kantonen Aargau, Luzern und Zürich.

Auch dieser Lehrgang wurde durch den Fachbeirat hervorragend organisiert und begleitet. Dieser setzte sich wie folgt zusammen:

- | | |
|------------------------|--|
| • Dr. Meinrad Vetter | Oberrichter, Präsident der SchKK |
| • Dominik Vögeli | Leiter Betreibungsinspektorat |
| • Manuela Louro | Präsidentin VBB, Leiterin BA Oftringen-Aarburg |
| • Edith Käppeli | Vizepräsidentin VBB, Leiterin BA Baden |
| • Chantal Sardella | Stv. Leiterin BA Wettingen |
| • Christoph Büchli-Sen | Handelsschule KV Aarau |

Ein grosser Dank gebührt meinen Kollegen aus dem Fachbeirat, der Handelsschule KV Aarau, der Prüfungskommission sowie allen Referenten für die sehr gute Zusammenarbeit. Sie alle haben mit viel Herzblut und Engagement zum guten Gelingen des Lehrganges beigetragen.

Wir durften wiederum eine motivierte Klasse kennenlernen.

19 Personen (darunter 3 Absolventen des letzten Lehrganges) werden an der schriftlichen Prüfung vom 4. April 2019 ihr Können unter Beweis stellen.

Die mündlichen Prüfungen finden vom 7. – 10. Mai 2019 statt.

Ich wünsche allen Prüfungsabsolventen viel Erfolg und freue mich, wenn ich allen am 5. Juni 2019 in Baden gratulieren darf.



Lehrgang 2019/2020

Anfang 2019 haben wir bei sämtlichen aargauer Betreibungsämtern für den Lehrgang 2019/2020 eine Bedürfnisabklärung gestartet. Der Rücklauf war leider sehr dürftig. Zurzeit steht noch nicht fest, ob der geplante Lehrgang im Herbst 2019 gestartet werden kann.

11. Weiterbildungen

Das Weiterbildungsangebot ist sehr gross. Das Angebot unserer Fachbildungskommission und der EDV Kommission wird rege genutzt. Ein Zeichen für Kontinuität und gute Qualität! Die jeweiligen Kommissionsberichte (siehe Ziff. 3 dieses Berichtes) geben mehr Auskunft darüber.

Dazu kommen die Angebote der Schweizerischen Konferenz im Trafo Baden und die Module und Tageskurse des Zürcher Kantonalverbands. Auch der Luzerner Verband führt regelmässig in Dagmersellen eine Weiterbildung durch.

Ich freue mich, dass diese Kurse von den aargauer Berufskollegen immer in grosser Zahl genutzt werden.

Die Branche öffentliche Verwaltung Aargau kümmert sich um die Ausbildung der Lehrlinge. 10 Klassen werden in je 4 Lektionen SchKG unterrichtet. Diese Arbeit teilen sich Janine Schmutz, Alisha Schäfli, Gerold Brunner, Reto Hochuli und Reto Spörri. Vielen Dank für euer Engagement.

12. Präsidentensitzung

Die Präsidenten der Bezirksverbände haben sich dieses Jahr nicht versammelt.

13. E-Government Strategie Aargau

E-Government Aargau bezeichnet die gemeinsame Organisation des Kantons Aargau und der Aargauer Gemeinden, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die Prozesse zwischen Kunden (Bevölkerung und Wirtschaft) und staatlichen Stellen sowie innerhalb der Verwaltung mit Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) zu optimieren. Der Kanton Aargau und die Aargauer Gemeinden wollen die elektronischen Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt einsetzen, um den Aargau zu vernetzen und den Wirtschaftsstandort und Wohnkanton zu stärken.

Damit Verwaltungsgeschäfte in Zukunft durchgehend elektronisch abgewickelt werden können, beinhaltet E-Government neben dem Ausbau des Angebots an Online-Dienstleistungen auch den Aufbau interner elektronischer Geschäftsabläufe. Technische, organisatorische und rechtliche Voraussetzungen müssen geschaffen und die Vernetzung und Zusammenarbeit über alle Staatsebenen hinweg gefördert werden.

Sämtliche Projekte mit E-Government-Charakter, welche in der kantonalen Verwaltung zurzeit umgesetzt werden beziehungsweise in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen, werden im kantonalen E-Government-Portfolio geführt. Zugriff darauf erhalten Sie über die Website der kantonalen Fachstelle E-Government. www.egovernmentaargau.ch

14. Dank

Ich bedanke mich bei allen, welche mich während des Verbandsjahres begleitet und tatkräftig unterstützt haben. Euer Vertrauen und die aktive Teilnahme am Verbandsleben sind für mich nicht selbstverständlich.

Im Speziellen danke ich dem Präsidenten der SchKK, Herrn Dr. Meinrad Vetter sowie der oberen und den unteren Aufsichtsbehörden für die sehr gute Zusammenarbeit. Ebenso danken wir dem Betriebsinspektorat, Herrn Dominik Vögeli und Frau Barbara Gisler für die sehr gute Zusammenarbeit.

Auch im vergangenen Jahr gab es im Verband unzählige Kolleginnen und Kollegen, welche mit tollem Engagement in diversen Arbeitsgruppen vorbildliche Arbeit geleistet haben. Bei all diesen möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Eure Arbeit ist für unseren Verband sehr wertvoll.

Ein besonderer Dank gebührt aber auch meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen, den Mitgliedern der EDV-Kommission und der Fachbildungskommission für Ihre stetige Unterstützung und die Organisation der diversen Anlässe. Dank Ihnen ist der Verband aktiv.

Ich freue mich auf die interessanten Herausforderungen im angelaufenen Jahr und hoffe natürlich weiterhin auf ihre grossartige Unterstützung.

Oftringen, im März 2019

Die Präsidentin:

Manuela Louro